



Van Kark un Lüe

Edewechter Gemeindebrief

Nachrichten und Berichte
aus dem Leben der Evangelisch-luth. Kirchengemeinde Edewecht

Fax nr.:
04405-
49665

- online-version -

Juli/August 1996



„Unsere Räder sind weg!“
Von links: Daniela de Vries, Annika Oetje, Maren Jürgens-Tatje,
Nils Janßen und Maike Rüdebusch.
Radtour der Evangelischen Jugend durch die Niederlande 1989.



„Die Mitarbeiter schnappen Luft!“
Von rechts: Thorsten Brüntjen, Imke Brunßen, Marlene Smit und
Dennis Kramer „Gastarbeiter“ aus Kreiensen.
Kinderfreizeit Braunlage 1995.



Aus dem Inhalt:

Seite 2:

Andacht
Pastor Mader

Seite 3:

Thema des Monats
Schulanfang, Konzert

Seite 4:

Das Besondere:
Abschied von Schwester
Erika
Oldenbg. Moschee

Seite 5:

Aus dem Gemeinde-
kirchenrat

Seite 6:

Aus der Gemeinde:
Sommerfestnachlese
Ki-Gruppe Scheps

Seite 7:

Aus der
Gemeindejugendarbeit

Seite 8:

Freud und Leid

Seite 9:

Termine
Gottesdienste

Seite 10:

Termine
Veranstaltungen

*„Höret, alle Völker!
Merk auf, Land und alles,
was darinnen ist!
Denn **Gott der Herr** hat mit
euch zu reden.“*

Im vergangenen Jahr waren in der Bibelwoche Texte aus dem Buch des Propheten Micha zu bedenken. Beim 1. Text, dem Monatspruch für Juli, fielen mir sofort andere Texte ein, die uns über Jahrzehnte beigebracht worden waren: **„Völker, hört die Signale, auf zum letzten Gefecht!“** und **„An alle, an alle, an alle!“**

Ein Liedanfang und ein Telegrammbeginn - beide sollten gleichermaßen einen 100%igen Anspruch verdeutlichen. Total nennt man so etwas. Und totalitär wurde es dann auch durchzusetzen versucht. Die Folgen waren: Vor dem Text der **Internationale** hatte eine Nationalhymne zu verstummen, in der eine Sehnsucht nach Frieden und Einheit des eigenen Volkes noch zu lesen, zu hören und zu lernen gewesen wäre. Und jenes Lenin-Telegramm um **„Frieden für alle“** wuchs sich dank des **Menschen als Mittelpunkt des gesellschaftlichen Interesses** zu einem höchstgefährlichen kalten Krieg aus. In dem wurde keiner von uns ausgespart.

Der Prophet Micha hat zu seiner Zeit ziemlich Ähnliches erlebt, denn auch sein Land war geteilt. Die Könige waren typische Machthaber. Der eine tat, was Gott gefiel, hielt aber nicht viel vom Gottesdienst. Der nächste tat, was ihm Spaß machte und hielt

von Gott gar nichts. Erst der dritte war anders. Mit ihm keimten sicher auch Michas Hoffnungen auf ein gesund werdendes Volk und einen herrlichen mit Leben erfüllten Gottesdienst.

Gottes Wort würde wieder überall zu hören sein! Gottes Friede würde überall begriffen werden: **„Schwerter zu Pflugscharen!“** Ich kann mir den Micha gut vorstellen mit seinen Ideen vom realen Frieden. Und es ist einsichtig, was er schreibt: Das beste Material statt für Nahkampfwaffen für ein Werkzeug, mit dem der Mensch wieder ganz dicht an die Scholle rücken muß, um Leben zu sichern. Und manche Arbeit würde eine Arbeit auf den Knien werden, noch dichter dran am Geruch, den die bearbeitete Erde hat. Micha sieht es vor sich. Verblüffend die Sicherheit, mit welcher er den Kommenden, den Messias weiß. Erschreckend die Klarheit des unabwendbaren Gerichtes über jeden und jene, die sich von Gott, dem **Herrn**, abwenden. Was soll werden?

Ich habe mein Ärmelzeichen mit dem Bild des Pflug-Schmiedes erst unlängst von meinem Parka abgetrennt. Das sollte nicht verloren gehen. Es symbolisiert für mich den **tatsächlich ebenfalls 100%igen** Anspruch Gottes an uns - nur mit jenen vergleichweisen Unterschieden:

Hier geht es nicht ins Totalitäre, in ein uns beherrschendes System voller doktrinärer Starrheiten und Starrköpfe, sondern in die lebenerfüllte Gemeinschaft der hörenden Völker. Hier geht es nicht in ein immer wieder neu aufgeschwatztes **letztes Gefecht**, sondern in

einen anstrengenden, aber möglichen **realen Frieden**. Hier handelt es sich nicht um ein schlagzeilmachendes Telegramm von historischer Bedeutung, sondern um eine Orientierung zur Sinnerfüllung unserer menschlichen Geschichte.

Also: In diesem Prozeß stehen wir in der ersten Reihe Gott gegenüber. Einer wußte dies und hat es nicht verschwiegen, wohin das führen würde.

Lange nach ihm wurde jener geboren, der den Micha voll und ganz bestätigte. Und **Er** hat ebenfalls nichts von dem verschwiegen, was mit ihm möglich werden würde. **HÖRET ALLE VÖLKER!**

U. Mader
Pastor in
Kunnerwitz
unserer Patengemeinde
in der ehemaligen DDR



THEMA DES MONATS

AUGUST 1996

Keine

Lust

auf

Schule?

Ein paar Ideen, die den Anfang nach den Ferien angenehmer machen.

Zusammengestellt von Sabine Poralla



Freundschaften können helfen, mit dem Lernstoff zurecht zu kommen.
Foto: epd-bild/Schulte

- ♥ Der neue Lehrer ist unsympathisch. Dieses Gefühl gar nicht erst pflegen – lieber versuchen, ihn kennenzulernen.
- ♥ Wer in einem Schulfach Probleme hat, sucht sich am besten gleich zum Beginn des Schuljahres einen aus der Klasse, der mit dem Lernstoff zurecht kommt. So können auch neue, unerwartete Freundschaften entstehen.
- ♥ In einer neuen Klasse nicht drauf warten, bis die anderen Interesse an mir zei-

gen. Einfach jemanden ansprechen oder einladen, der nett aussieht.

- ♥ Mutter, Vater, Geschwistern oder Freunden erzählen, was einem Schwierigkeiten macht – sie um eine kleine Überraschung zum Schuljahresbeginn bitten.

♥ Und – ganz wichtig – mal von der Schule und den Lehrern erwarten, daß sie etwas Interessantes zu bieten haben – vielleicht ist Mathe oder Englisch dann doch nicht so einschläfernd wie im letzten Jahr...

Einladung zum Schulgottesdienst

Siehe

Seite 9

Gottesdienst-
termine



Konzert Schwarzmeer Don Kosaken

St. Nikolai- Kirche, Edewecht

Donnerstag, 29. August 96, 20.00 Uhr

Die Schwarzmeer Don Kosaken sind ausgezeichnete Sänger, die durch das jahrzehntelange Zusammensingen sowie aufgrund ihrer choristischen Disziplin und der bestechenden Qualität ein selten homogenes Ensemble bilden. Unterschiede zwischen Solisten und Choristen gibt es keine. Die Künstler kommen aus Russland und Bulgarien und singen als Oktett.

Das Programm beinhaltet vorwiegend sakrale Gesänge der russisch-orthodoxen Kirche sowie Volksweisen aus dem alten Russland wie die unvergesslichen „Abendglocken“, „Wolgaschlepper“, „Eintönig klingt das Glöckchen“, die durchaus den Anspruch erheben, auch in einem Gotteshaus zu Gehör gebracht zu werden.



Kartenvorverkauf:

Buchhandlung Haase, Nord-Edewecht, Hauptstr. 73
Bürobedarf Oltmanns, Süd-Edewecht, Hauptstr. 136a

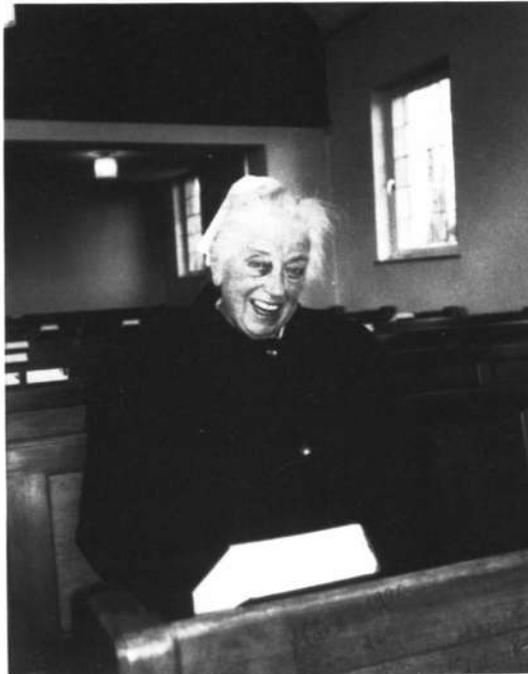
DAS BESONDERE

Abschied von Schwester Erika

Mit einem Gottesdienst in der Martin Luther Kirche dankten viele Gemeindemitglieder Schwester Erika für ihre treuen Dienste.

Vor 50 Jahren war die ausgebildete Krankenschwester in den Dienst der Kirchengemeinde eingetreten. Zuvor hatte sie am Evangelischen Krankenhaus in Oldenburg gearbeitet. Ihre neue Aufgabe, die sie bis zum Beginn ihres Ruhestandes und auch noch darüber hinaus mit großem Einsatz erfüllte, war die Betreuung der Menschen, die am Kanal lebten.

Ihr aufopferungsvoller Dienst ist von verschiedenen Seiten gewürdigt worden. Sie erhielt mit der Verleihung des Bundesverdienstordens öffentliche Anerkennung.



Schwester Erika (März 1996)

Von anderer Seite wurde sie als die gute Fee vom Kanal verehrt. Auch ein Reim wurde ihr zur Ehre gedichtet.

Mit dem Tode von Schwester Erika ist am Kanal eine Epoche zu Ende gegangen. Für viele war Schwester Erika so etwas wie eine Mutter, zu der man mit seinen Sorgen und Problemen immer kommen konnte, die Zeit hatte und zuhörte und die dann auch schon mal ein deutliches Wort fand; aber immer hatte man den Eindruck, es geschah aus Liebe, die nicht sich selbst suchte, sondern dem anderen galt.

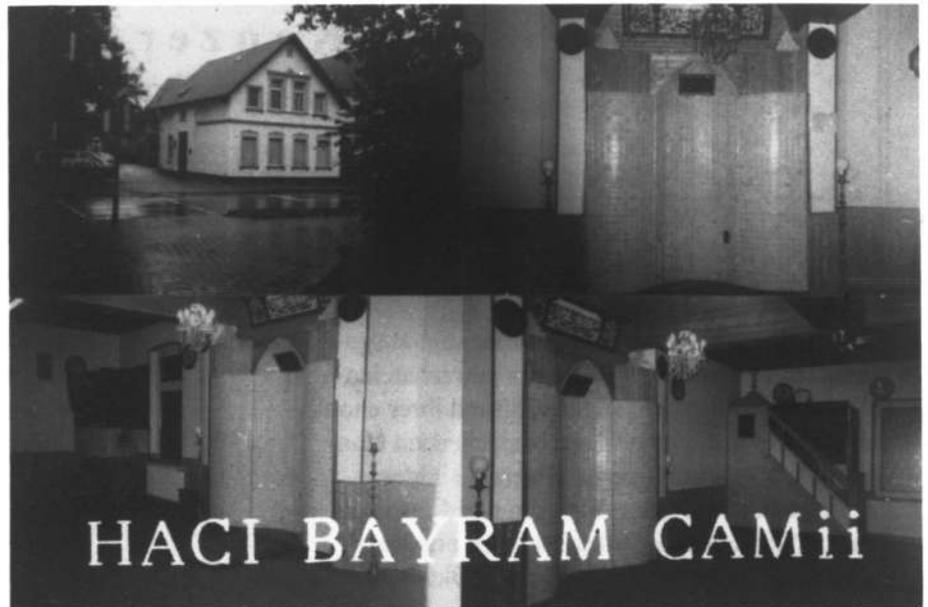
Die Ev.-luth. Kirchengemeinde Edewecht ist ihr zu großem Dank verpflichtet.

Friedrich Henoch

Besuch der Oldenburger Moschee

Wer unwissend an dem unauffälligen Haus in der Alexanderstraße vorbeikommt, vermutet dort kaum die Oldenburger Moschee. Durch die Vermittlung des Oldenburger Ausländerbeauftragten Werner Vahlenkamp hatten Erwachsene aus unserer Gemeinde und eine Schülergruppe der Berufsbildenden Schule Rostrup Gelegenheit, das Islamische Gotteshaus zu besichtigen. Herr Dintcer, Vorsitzender des Türkisch-Islamischen Vereins, empfing die Besuchergruppe. Er informierte über den schwierigen Weg bis zur Einrichtung der jetzigen Gebetsräume und antwortete auf Fragen zur Lebens- und Glaubensweise der Muslime in der industriell geprägten deutschen Umwelt.

Volker Austein



Oldenburger Moschee in der Alexanderstraße

Eine erholsame Urlaubszeit wünschen Ihre Pastoren

Ralf Behrens

Anette Domke

Friedrich Henoch

Christoph Müller

Herausgeber: Ev.-luth. Kirchengemeinde Edewecht

V.i.S.d.P.: Armgard Müller, Edewecht, Hauptstr. 40, Tel. 04405/8689

Elskea Deeken jetzt Mitglied des Gemeindegemeinderates

Für die Kirchenälteste **Hanne Holi**, Edewechterdamm, die aus der Kirchengemeinde wegzieht, hat der Gemeindegemeinderat in seiner Juni-Sitzung **Elskea Deeken** aus **Husbäke** zur Berufung vorgeschlagen. Über diesen Vorschlag entscheidet, wie bei allen berufenen Mitgliedern des Gemeindegemeinderates der Kreiskirchenrat Ammerland.

Elskea Deeken war bisher Ersatzälteste und hatte vorübergehend **Egon Würdemann**, Süddorf, vertreten, der bis zum Jahresende sein Amt als Kirchenältester ruhen läßt. Neue Vertretung für ihn ist jetzt die Ersatzälteste **Margret Siefkes**, Edewechterdamm.

Neue Computer-Software für das Kirchenbüro

Die Daten der Gemeindeglieder müssen verwaltet werden. Das ging mit dem bisherigen Computerprogramm mehr schlecht als recht, weil - z.B. bei Umzügen - die kirchlichen Daten für Taufen, Konfirmationen, Trauungen, etc. regelmäßig aus der Datei wieder herausflogen. Mit einem neuen Programm, das für 3.200,- DM angeschafft wurde, bleiben diese Daten nun erhalten. Außerdem ist jetzt die Kirchenbuchführung, die Auflistung der kirchlichen Amtshandlungen, ebenfalls über den PC möglich.

Dem Oberkirchenrat sollte es an den Kragen gehen

Pastor Müller berichtete dem Gemeindegemeinderat über die Tagung der Synode der Ev.-luth. Kirche in Oldenburg vom Mai dieses Jahres. Von Mitgliedern der

Synode war ein Antrag eingebracht worden, mit dem der Oberkirchenrat gerügt werden sollte. Das „Kollegialprinzip“ des Oberkirchenrates sei nicht mehr zeitgemäß und nicht effektiv genug.

Dieses Kollegialprinzip besagt, daß die Oberkirchenräte (Bischof **Wilhelm Sievers**, die zwei Juristen **Friedrich Ristow** und **Dieter Schrader**, die drei Theologen **Evelin Albrecht**, **Klaus A. Baier** und **Dietmar Pohlmann**, sowie das nebenamtliche Mitglied **Wilhelm Wassmann**) zwar ihre eigenen Aufgabengebiete haben, Entscheidungen jedoch in der Regel nur im Kollegium gefällt werden.

Der Oberkirchenrat konnte den Antrag auf eine Rüge natürlich nicht auf sich sitzen lassen. Nach mehreren internen Beratungen kam man zu der Lösung, daß von nun an der Bischof die Leitung des Oberkirchenrates übernimmt und damit in schwierigen Entscheidungsfällen das letzte Wort hat. Im Herbst 1996 soll der Synode über die mit diesem Modell gemachten Erfahrungen berichtet werden. Bis zum Herbst 1997 soll das Kollegialprinzip überdacht und gegebenenfalls modifiziert werden.

In der Sitzung des Gemeindegemeinderates berichtete **Pastor Müller** auch über den Stand der Beratungen zum neuen Pfarrergesetz. „Knackpunkte“ sind hier vor allem der Zeitpunkt der Ordination (sie soll in Zukunft erst mit der Fest-einstellung einer Pastorin oder eines Pastoren erfolgen), die Pfarrstellenbesetzung durch den Oberkirchenrat (er soll in Zukunft das Recht haben, über jede zweite Pfarrstellenbesetzung allein zu entscheiden) und die Stellung des Kreis Pfarrers oder der Kreis Pfarrerin (der oder die im neuen Pfarrergesetz an eine bestimmte Pfarrstelle gebunden sein soll).

Die Synode beriet außerdem noch über die Einrichtung eines Ev. Bildungswerkes, in dem alle Bildungseinrichtungen und alle Bildungsangebote der Ev.-luth. Kirche in Oldenburg (die Evangelische Erwachsenenbildung, die Ausbildung der Vikare, die Aus- und Fortbildung in der Kirchenmusik, der Pastorinnen und Pastoren, der Lektoren, etc.) zusammengefaßt werden sollen. Durch die Zusammenführung aller Bildungseinrichtungen verspricht sich die Synode eine Einsparung von 20 % der Verwaltungskosten.

Trendwende bei den Kirchenaustritten?

Bei jeder Kirchenratssitzung werden die Namen derjenigen verlesen, die in den letzten vier Wochen aus der Kirche ausgetreten sind; und auch die Namen derjenigen, die wieder in die Kirche eintraten.

Oft ist die Liste der Ausgetretenen ziemlich lang (1995 gab es in unserer Kirchengemeinde 111 Austritte), und es legt sich immer eine gedrückte Stimmung auf die Runde der Kirchenältesten. Irgendwie haben sie das Gefühl, etwas falsch gemacht zu haben, obwohl sie natürlich auch wissen, daß die Gründe für die Kirchenaustritte sehr vielfältig sind, und ein Austritt häufig nichts direkt mit der Arbeit der Kirchengemeinde vor Ort zu tun hat.

In der letzten Gemeindegemeinderatssitzung wurden „nur“ sechs Namen vorgelesen. Und es gab drei Kircheneintritte! Die Kirchenältesten waren deshalb diesmal nicht so bedrückt wie sonst. Vielleicht kündigt sich hier eine Trendwende an, und es wird wieder „in“ in der Kirche zu sein!? Schön wär's schon.

Ralf Behrens, Pastor

Nachbetrachtung zum Sommerfest 1996

Der 02. Juni 1996 war für die Ev.-luth. Kirchengemeinde Edewecht schon ein ganz besonderer Sonntag. **Sommerfest** stand auf dem Programm, und dieses umfaßte Frühling, Sommer, Herbst und Winter mit seinen Festen und herausgehobenen Höhepunkten.

Auf dem Parkplatz vor dem Neuen Friedhof begann das Fest mit einem Familiengottesdienst, in dem 3 Taufen stattfanden und Kindergartenkinder ein sehr sinnliches Stück um Farben, Wörter und Sonnenstrahlen aufführten. Die Bläser und der Kirchenchor trugen zum Gelingen dieses schönen Gottesdienstes bei.

Dann zog die ganze Festgemeinde auf den mit Buden, Zelten, Ständen und Wettkampfstätten hergerichteten Rasen des Pastoren-parks. Wer den richtigen Rundgang einschlug, erlebte die 4 Jahreszeiten in den Essen- und Getränkeangeboten, in verschiedenen Spielen, beim Maibaumsetzen, beim Almatrieb mit Volkstänzen der eifrigen Kinder- und Jugendgruppen aus Jeddelloh II, bei einer „Schneeball-schlacht“, mit Weihnachtsbuden und bei einem Malwettbewerb. Außerdem kamen die vielen Kinder zu ihrem Recht, ihren Spieltrieb auszutoben.

Als dann Regen einsetzte, zog die fröhliche Festgemeinde in den großen Saal des HOT. Nachdem sich alle mit kostenlosen Kuchen und Getränken gestärkt hatten, kam es zu einer Sensation: Fast mitten im Sommer kam der Weihnachtsmann mit Säcken voller Geschenke und nahm sich Junge und Alte vor! Jeder mußte erzählen, singen und wurde genauestens befragt. Sogar der 2. Bürgermeister sagte unter großem Hallo sein witziges Sprüchlein auf.



Kindergruppe Jeddelloh II



„Miss Jeddelloh II“

In einer abschließenden „Silvesterfeier“ knallten dann die Raketen, - Verzeihung! Es knallten die aufgeblasenen Papiertüten! - und ein ideenreiches und liebevoll gestaltetes Sommerfest fand ein überraschendes Ende.

An dieser Stelle sei allen Gestaltern und auch den vielen Besuchern des Festes sehr herzlich gedankt.

Wer sich an das Interessante und Schöne erinnern lassen will, oder wer aus triftigen Gründen am Fest nicht teilnehmen konnte, kann sich im Haus der Offenen Tür die ausgestellten 66 Fotos anschauen und von den Schnappschüssen bei Gefallen auch welche bestellen.

Viel Spaß wünscht Ihnen

Ihr Rudolf Friedritz



Kindergruppe in Westerscheps für 8- bis 10 Jährige

Habt Ihr Lust zum Spielen, Basteln, Singen, Kochen, Backen usw.? Dann seid Ihr herzlich zu unserer Kindergruppe eingeladen. Wir treffen uns alle 14 Tage am Freitag in der Kapelle Westerscheps in der Zeit von 15 bis 16.30 Uhr.

Hier nun die Termine:

06.09.96, 20.09.96, 04.10.96,
18.10.96, 01.11.96, 15.11.96,
06.12.96 20.12.96.

Juli und August ist Sommerpause!

Veranstalter:

Ev. luth. Kirchengemeinde
Edewecht, Jugendarbeit
Gemeinde Edewecht,
Jugendpflege
Heidi Rohde u. Margaretha
Winkler

Vor- und Nachrichten

aus der Jugendarbeit



● Anschaffungen

Von der Gemeindegelderspende konnten weitere Liederbücher angeschafft werden. Ein Keyboard wurde gespendet.

● Erste-Hilfe-Kurs

Bei Interesse bietet die Johanniter Unfallhilfe nach den Sommerferien einen 16stündigen Kurs an. Besonders für ehrenamtliche Helfer und die, die in die Kirchenarbeit einsteigen wollen ist dieser Kurs, auch als Auffrischung, wichtig.

Rückmeldungen bitte an Diakon Volker Austein, Tel. 04405/ 6414, richten.

● Verabschiedung

Nach vier Jahren verabschiedet sich Astrid Rakow aus der ehrenamtlichen Kirchenarbeit. Sie wird ein Informatik Studium mit Nebenfach Biologie beginnen.

● Bericht vom Sportfest

Zum Sportfest am 01. Juni fanden sich in der Breeweghalle Mannschaften der Bad Gandersheimer, die an diesem Wochenende nach Edewecht eingeladen wurden, der

Internationalen Jugendgruppe, die „Loser“ und die Gruppe des Rates der Evangelischen Jugend ein. Trotz dem, daß zum Teil in einer halbdunklen Halle gespielt werden mußte und weiterer kleiner organisatorischer Pannen, hat es viel Spaß gemacht. Die teilweise sehr spannenden Volley- und Fußballspiele führten letztendlich dazu, daß die „Loser“ die Gewinner wurden.

● Kirchentag

Im nächsten Jahr findet der 27. Evangelische Kirchentag vom 18.-22.06. in Leipzig statt.

Der Rat der Evangelischen Jugend hat beschlossen, sich zusammen mit der Partnergemeinde Bad Gandersheimer für einen Platz auf dem „Markt der Möglichkeiten“ zu bewerben. Der Stand soll sich um das Thema Konfirmandenunterricht und Jugendarbeit drehen.

Die diesjährige Mitarbeiterschulung wird, neben einem Vorbereitungsseminar für den Kirchentag, auch unter dem Stichwort Konfirmandenunterricht stattfinden.

● Theaterseminar

Zu einem „außergewöhnlichen“ Wochenendseminar in Ahlhorn lädt das Landesjugendpfarramt in Oldenburg ein. Vom 13.-15.09. könnt Ihr, mit oder ohne Theatererfahrung, zwischen fünf Arbeitsgruppen zu einem Thema wählen. Auch Jugendgruppen sind eingeladen.

Die Kosten betragen 30,- DM. Anmeldungen werden bis zum 30. August im Landesjugendpfarramt unter der Telefonnummer 0441/ 7701-402 angenommen.

● Zeichenwettbewerb

Die Evangelische Jugend Oldenburg sucht ein repräsentatives Logo. Dafür wurde ein Wettbewerb ausge-

schrieben. Jeder der sich beteiligt bekommt einen Preis. Die drei Besten werden eingeladen und erhalten einen Überraschungspreis.

Entworfen werden soll ein Emblem, das ein Kreuz auf der Weltkugel zeigt. Wer Lust hat besorgt sich am besten die Broschüre im „Haus der offenen Tür“ oder informiert sich im Landesjugendpfarramt unter der Telefonnummer 0441/ 7701-404. Einsendeschluß ist am 16. August.

● „Talk and Rock“

Zu den Kommunalwahlen im September findet am Donnerstag, dem 22. August, eine Talkrunde mit Wahlkandidaten statt. Nach dem Gespräch von 19⁰⁰ Uhr bis circa 20⁴⁵ Uhr spielt die hannoveraner Band „Mana Love“. Die Veranstaltung des Kreisjugendringes ist im Jugendzentrum „Stellwerk“ in Bad Zwischenahn.

Für alle, die sich die Mühe machen wollen empfehle ich, sich die jeweiligen Programme der Parteien zu besorgen und zu lesen.

Und denkt daran: ab jetzt dürfen alle ab 16 Jahren wählen.

● wieder Zuschüsse

Nachdem in den ersten Monate des Jahres die freiwilligen Zuschüsse des Landkreises für Seminare, Freizeiten und ähnliches nicht ausbezahlt wurden, gibt es jetzt wieder Gelder. Ursache für die Zurückhaltung der Unterstützung ist der bisher noch nicht beschlossenen Haushalt des Landkreises.

Neben Artikeln in den Lokalzeitungen gab es auch Protestbriefe des Kreisjugendringes und des Rates der Evangelischen Jugend.

Fadri Bischoff ■



Katrin

Bittet meldet Euch: Wenn Ihr dringend etwas an die Leser loswerden möchtet, wenn Ihr etwas korrigieren wollt, was ich falsch dargestellt habe, wenn Ihr eine Idee habt, worüber ich einmal schreiben müßte ..., dann meldet Euch unter der Telefonnummer 04405/ 7508.

FREUD UND LEID

Geburtstage Juli 1996:

Geburtstage August 1996:



T a u f e n :

B e e r d i g u n g e n :

T r a u u n g e n :

Herzliche Segenswünsche
zur Goldenen Hochzeit den Eheleuten



TERMINE

Gottesdienste

St. Nikolai-Kirche:

- 07.07., 10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen
14.07., 10.00 Uhr Gottesdienst
19.07., 19.30 Uhr Friedensgebet
21.07., 10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen
28.07., 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
04.08., 10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen und Trauung
10.08., 8.30 Uhr Schulanfängergottesdienst/Schule Edew. Gr. I
9.30 Uhr Schulanfängergottesdienst/Schule Jeddelloh I
9.30 Uhr Schulanfängergottesdienst im kath. Gemeindezentrum St. Vinzenz Pallotti/Schule Edeweicht Gruppe II
11.08., 10.00 Uhr Gottesdienst, anschl. Anmeldung der Katechumenen Nord-Edeweicht/Portsloge und Teestunde; dazu 9.30 Uhr Bus ab Kl. Scharrel
16.08., 19.30 Uhr Friedensgebet
18.08., 10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen, anschl. Anmeldung d. Katechumenen Jedd. I, Jedd. II, Kl. Scharrel
25.08., 10.00 Uhr Jugendgottesdienst mit Abendmahl, anschl. Anm.d. Katechumenen Süd-Edeweicht/Osterscheps

Kindergottesdienst: Sonntags 11.11 Uhr (nicht in den Ferien)

Altenheim Portsloge:

- 06.07. u. 03.08., 15.30 Uhr Gottesdienst

Martin-Luther-Kirche:

- 07.07., 10.00 Uhr Gottesdienst
13.07., 17.00 Uhr Taufgottesdienst
14.07., 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
21.07., 10.00 Uhr Gottesdienst, anschl. Teestunde; Bus 9.15 Uhr ab Heinfeldede, 9.45 Uhr ab Husbäke
28.07., 10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen
04.08., 10.00 Uhr Gottesdienst
10.08., 10.00 Uhr Schulanfängergottesdienst/Schule E'damm
10.08., 17.00 Uhr Taufgottesdienst
11.08., 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
18.08., 10.00 Uhr Gottesdienst, anschl. Teestunde; Bus 9.15 Uhr ab Heinfeldede, 9.45 Uhr ab Husbäke
25.08., 10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen

Kindergottesdienst: beginnt wieder am 1.9.1996

Kapelle Westerscheps:

- 07.07., 10.00 Uhr Gottesdienst
04.08., 10.00 Uhr Gottesdienst
10.08., 11.30 Uhr Schulanfängergottesdienst

Jeddelloh II:

- 18.08., 10.00 Uhr Plattdeutscher Gottesdienst zum Jubiläum des Heimatvereins

Taufen im September 1996:

- St. Nikolai-Kirche: 01.09., 10.00 Uhr
15.09., 10.00 Uhr
Martin-Luther-Kirche: 07.09., 17.00 Uhr
22.09., 10.00 Uhr
Kapelle Westerscheps: 01.09., 10.00 Uhr

Nur wer die Herzen bewegt, bewegt die Welt.

Ernst Wiechert

TERMINE

Haus der offenen Tür:

Frauenhilfe:	07.08.96	15.00 Uhr	Bibelstunde	
	21.08.96,	15.00 Uhr	Sommerlicher Nachmittag	
Frauenkreis Handarbeiten:	31.07.96,	14.08.96,	28.08.,	15.00 Uhr
Frauenkreis Edewecht:	siehe Tagespresse			
Seniorenkreis Portsloge:	31.07.96,	15.00 Uhr	Dorfgemeinschaftshaus	
Seniorenfrühstückstreff:	20.08.96,	9.30 Uhr - 11.00 Uhr		
Ökum.Seniorenkreis Jeddelloh I:	27.08.96,	15.30 Uhr,	Dorfem.Haus Jeddelloh I	
Mutter-Kind-Kreise:	Montags	9.30 - 11.30 Uhr		
	Montags	15.00 - 17.00 Uhr		
	Dienstags	9.30 - 11.30 Uhr		nicht
	Dienstags	15.00 - 17.00 Uhr		
	Mittwochs	9.30 - 11.30 Uhr		in den
	Donnerstags	9.30 - 11.30 Uhr		
	Donnerstags	15.00 - 17.00 Uhr		Ferien
Schachcafe :	Montags	18.00 - 20.00 Uhr		
Die „Psychos“(14-15J):	Freitags	16.30 - 18.00 Uhr		
Jugendgruppe International:	Donnerstags:	18-20 Uhr	14täglich (14-20Jahre);beim DAF	
Teestube f. Jugendliche:	Mittwochs	16.00 - 18.00 Uhr,	freitags 19.00 - 21.00 Uhr	
Babysitterzentrale:	Montags u. freitags	15.00 - 17.00 Uhr,	Tel. 04405/6414	
Bibelarbeitskreis:	15.08.96, 29.08.96	19.30 Uhr		
Anonyme Alkoholiker.	Mittwochs	20.00 Uhr		
SHG für psychisch Kranke:	Dienstags, 14täglich	16.00 - 18.00 Uhr		
Suchtberatung:	Nach tel. Vereinbarung			
Ev. Erw. Bildung:	Geburtsvorbereitung:	Mittwochs	20.00 Uhr	
	Stillgruppe:	Donnerstags	10.00 Uhr	
Gespr.-Kreis f. pfleg.Angehörige:	Letzter Mittwoch im Monat,	19.30 - 21.00 Uhr		nicht
AEG Alleinerziehende Frauen:	08.08.96, 22.08.,	20.00 Uhr (donnerstags 14-täglich)		in
Flötenkreis:	Neubeginn nach den Sommerferien			den
Gitarrenkreis :	Dienstags	9.30 Uhr		Ferien
Posaunenchor:	Montags	17.45 Uhr u. 18.30 Uhr		
Kirchenchor:	06.08.96, 13.08., 27.08.	19.30 Uhr (dienstags 14täglich)		

Gemeindehaus Süddorf:

S o m m e r p a u s e 26. Juni - 13. Juli 96

Mutter-Kind-Kreis:	Mittwochs	9.30 - 11.30 Uhr	
Frauenkreis:	02.07.96, 03.09.	14.00 Uhr (Treffen im August fällt aus)	
	30.07.96,	14.00 Uhr	Ausflug, Anm. im Kirchenbüro
Kindergruppe 8-12J:	In der GS E'damm, siehe Aushang		
Jugendtreff:	Dienstags - Samstags ab 15.00 Uhr n. Absprache m. P. Henoch		
	Im August geschlossen		

Kapelle Westerscheps:

Frauenkreis Scheps:	16.07.96,	Radtour
Klönschnack Scheps:	17.07.96,	14.08.96, 14.30 Uhr
Mutter-Kind-Kreis:	Dienstags	10.00 - 11.30 Uhr
N E U ! Kindergruppe (8-10J):	12.04.96, 26.04.96,	15.00 - 16.30 Uhr

Kirchl. Räume Jeddelloh II :

Kindergruppe (06-09Jahre):	Mittwochs	15.00 - 17.00 Uhr
----------------------------	-----------	-------------------

Kirchl. Räume Osterscheps:

Mutter-Kind-Kreise:	Dienstags	9.30 - 11.30 Uhr
	Donnerstags	9.30 - 11.30 Uhr
Krabbelgruppe:	Montags	9.30 - 11.30 Uhr
	Freitags	10.00 - 11.30 Uhr
Basteln f. d. Basar:	12.08.96,	19.30 Uhr, jeden Montag
Mütter-Basteln:	- Sommerpause -	
Flötenkreis:	Mittwochs	18.45 - 19.45 Uhr
Gymnastikgruppe:	Mittwochs	10.00 - 11.00 Uhr
SHG für verwaiste Ehepartner:	07.06. u. 21.06.,	20.00 Uhr



Öffnungszeiten Büchere Keller

Sommerferien
vom 01.07.94 - 21.07.96
g e s c h l o s s e n

Öffnungszeiten:

Montags 15-18 Uhr
Dienstags 15-19 Uhr
Donnerstags 15-17 Uhr
Freitags 15-17 Uhr

Mittwochs geschlossen

Gemeindekirchenratssitzung : 14.August. 19.30 Uhr im Haus der offenen Tür

Rat der Evangelischen Jugend: 13.August 19.00 Uhr im Haus der offenen Tür